

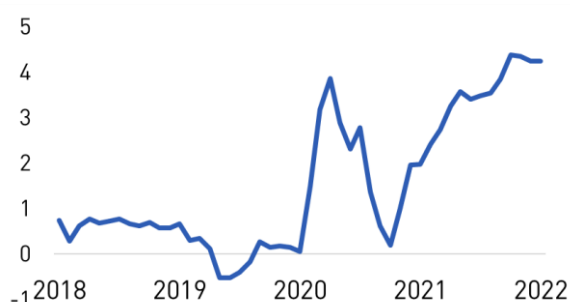


CHART OF THE WEEK

RUSSLAND-UKRAINE-KRIEG VERSCHÄRFT LIEFERKETTEN-PROBLEME

Der von Russland entfachte Krieg und die damit verbundenen Folgen verschärfen die bereits bestehenden, globalen Probleme in den Lieferketten enorm.

Globale Lieferstörungen nach dem Global Supply Chain Pressure Index (in Punkten)

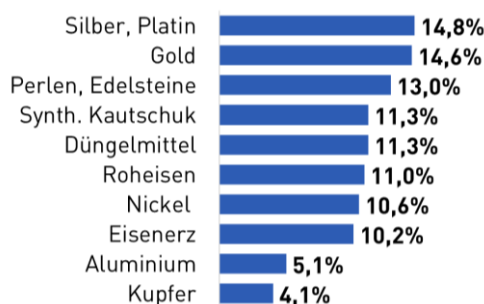


Basierend auf 27 Variablen. Hoher Wert = hohe Störungen
Quelle: Federal Reserve Bank of New York | [Zur interaktiven Grafik](#)

Wie der sogenannte „Global Supply Chain Pressure Index“ zeigt, sind die weltweiten Lieferketten schon in den letzten zwei Jahren im Zusammenhang mit der Corona-Pandemie unter Druck geraten, aktuell verstärkt durch den Ukraine-Krieg die Lieferkettenprobleme weiter. Der Krieg sowie die vom Westen beschlossenen Sanktionen haben beispielsweise weitreichende Auswirkungen auf das Logistiknetzwerk. So führen Durchfahrtsbeschränkungen zu verstärkten Schiffsstaus, hinzu kommen überlastete Grenzübergänge und blockierte Transportrouten.

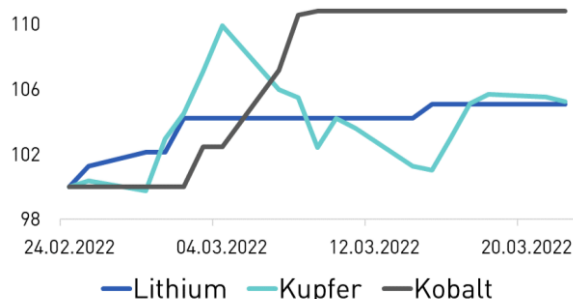
Darüber hinaus verstärken sich die Unsicherheiten in Hinblick auf die Versorgungssicherheit mit wichtigen Vorprodukten, kritischen Mineralien und anderen Rohstoffen auch deshalb, weil Russland für die EU ein wichtiger Rohstofflieferant und die Ukraine ein bedeutender Lebensmittellieferant sowie ein wichtiger Standort für Zulieferbetriebe ist. Hinzu kommt, dass die Preise für Rohstoffe massiv gestiegen bzw. starken Schwankungen unterworfen sind. So sind etwa die Preise für Kobalt, Lithium und Kupfer seit Beginn des Kriegs sehr volatil bzw. haben sich massiv erhöht. Betroffen von Lieferproblemen und Materialengpässen sind inzwischen praktisch alle Branchen, wie z.B. die Automobilindustrie, der Maschinenbau und die Baubranche. Unternehmen müssen ihre Produktion bereits zurückfahren oder ganz stoppen.

Anteil Russlands an den jeweiligen EU-27-Importen



Quelle: UNCTAD

Rohstoffpreise seit Kriegsbeginn, Index: 24.2.2022=100



Quelle: Eurostat

Fazit: Unterbrochene Lieferketten, fehlende Rohstoffe und unvorhersehbare Preissteigerungen setzen die Wirtschaft massiv unter Druck. Wichtig sind daher Maßnahmen, um Lieferketten zu diversifizieren und insbesondere die betroffenen Branchen, die von hohen Preissteigerungen betroffen sind, zu entlasten.